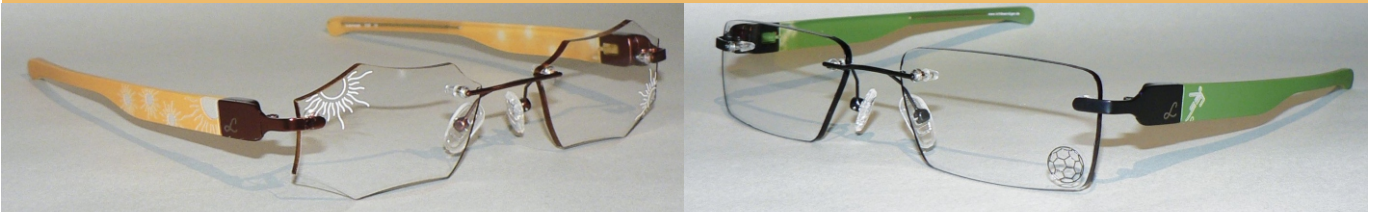


Unikatbrillengestaltung für alle



Individualisierte Randlosbrillen sind die Leidenschaft von Ruth und Thomas Froitzheim. Seit 2008 haben sie ihr Fachgeschäft „Lichtbändiger Unikatgestaltung“ in Eschweiler-Weisweiler in der Nähe von Aachen. Um sich als Unternehmen von anderen in der Branche abzusetzen, gerade im Zeitalter des Internets, und sich für die Kundschaft attraktiver zu machen, haben die beiden eine Software entwickelt, die es jedermann ermöglicht, Brillendesigner zu werden.

„Immer schon waren wir auf der Suche nach besonderen Brillen“, so das „Lichtbändiger“-Duo.

Schon seit der Jugendzeit spielt Kreativität in Ruth Froitzheims Leben eine große Rolle. Seit der Ausbildung zur Augenoptikerin lebt sie ihre kreative Ader in der Feinmechanik mit Schmuckdesign und Brillenunikaten (Entwurf und Fertigung) aus.

Thomas Froitzheim ist staatlich geprüfter Augenoptiker, Augenoptiker- und Hörgeräteakustiker-Meister. Er beherrscht mehrere Programmiersprachen und beschäftigt sich mit Laser-Technologie.

Schon vor der Eröffnung ihres Fachgeschäfts gravierten die beiden Brillengläser mit einem selbst entwickelten Laserverfahren. Jeder daraus erwirtschaftete Gewinn floss seitdem in die Entwicklung und Optimierung der Technologie.

Im vergangenen Jahr boten die „Lichtbändiger“ auf ihrer Homepage einen Pappbrillengenerator an. Damit ist es möglich, sein eigenes Bild hochzuladen, seine individuelle Brille zu gestalten und

diese auf einem Bastelbogen auszudrucken. Diese Marketing-Idee war so erfolgreich, dass sich die Rheinländer auf der opti, bei der Verleihung des Marketingpreises „Trendy“, über Platz drei freuen konnten.

Jetzt haben die beiden eine Software entwickelt, mit der jeder Endverbraucher am eigenen PC zum Brillendesigner werden kann. Für die Gestaltung der eigenen Brille braucht man nur ein Portraitbild online ins Computerprogramm zu laden. Anschließend wählt man eine Grundform aus, diese kann dann beliebig verformt und in der Größe angepasst werden. Ebenso kann man die Fassung, Brillenbügel und Farben in 50 verschiedenen Kombinationen dazu aussuchen. Aus dem Portraitbild wird der Augenabstand für die Brillenglaszentrierung ermittelt, und der Entwurf wird maßstabsgerecht auf das eigene Gesicht projiziert. So kann der Kunde sehen, ob die selbst gestaltete Brille in Größe, Farbe und Form zu ihm passt.

Aus den Entwurfsdaten wird im Anschluss automatisch eine CNC-Datei erzeugt und zur Optikwerkstatt geschickt. Dieses Programm spielt der Augenoptiker in seine CNC-Schleifanlage ein und kann so die vom Kunden entworfene Brille fertigen.

Aufgrund dieser Neuentwicklung wurde „Lichtbändiger“ aus 80 Betrieben als erstes Augenoptikfachgeschäft für die Sonderschau „Innovation gewinnt!“ ausgewählt. Diese zählt zu den Highlights der „Internationalen Handwerksmesse“ in München und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Tech-

nologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert.

Für die Sonderschau werden innovative Betriebe ausgewählt, die eine herausragende Neuheit für das Handwerk entwickelt haben. Dort haben sie die Möglichkeit, ihre Innovationen einem breiten Publikum aus Fachbesuchern und Endverbrauchern zu präsentieren.

Um auch anderen Augenoptikern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem haus-eigenen Konzept im Markt abzusetzen, ist „Lichtbändiger“ derzeit auf der Suche nach einem Partner aus der Industrie, einem Geräte- oder Fassungshersteller.

Weitere Infos unter www.indimorph.de oder www.lichtbändiger.de

Regina Werner



Ruth und Thomas Froitzheim auf der IHM